

koellektiv.org



Der erste kollektive Supermarkt für Köln

köllektiv, der solidarische Supermarkt für Köln.

Köllektives Einkaufen bedeutet: nachhaltig, regional, für kleines Geld. Genossenschaftlich organisiert zielt köllektiv nicht auf Profit ab, sondern bringt Erzeuger:innen und Käufer:innen auf Augenhöhe zusammen. Jede:r ist willkommen; Mitglieder bringen sich mit einer monatlichen Arbeitszeit von etwa drei Stunden im köllektiv ein. Bekanntes Vorbild ist die Park Slope Food Coop in Brooklyn/NY.

Köllektives Ziel ist es, einen Wandel der Konsum-Gesellschaft zu bewirken, der sozial, inklusiv und klimafreundlich ist.

Die Vision: Gemeinschaftlich anders einkaufen.





Ladenkonzept

Wie bringt köllektiv all die guten Waren überhaupt an die Einkäufer:innen? Dazu wird derzeit ein kleiner Laden mit Lager zentral in einem beliebten Veedel gesucht. In dem Laden soll jede Person einkaufen können, unabhängig von einer Mitgliedschaft bei köllektiv. Dazu soll es einen Lieferdienst geben, der die Köllektivista (so nennen sich die Mitglieder des köllektivs) mit deren Bestellungen beliefert. Dabei wird ein großer Teil der anfallenden Arbeit, z. B. Regale einräumen oder Waren ausliefern, von den Mitgliedern erledigt. So werden Kosten gespart und gemeinschaftliches Arbeiten ermöglicht.

Köllektiv möchte das Bewusstsein für Lebensmittel und Produkte zu schärfen. Daher wird es im Supermarkt auch Möglichkeiten geben, sich detailliert über die Produkte zu informieren. Das könnte zum Beispiel durch Tafeln geschehen, die erklären, wer Erzeuger:in und Lieferant:in sind, wie viel das Produkt im Einkauf kostet und wie weit es transportiert wurde.

Köllektiver Traum ist es, irgendwann mit ausreichender Ladenfläche auch anderen nachhaltigen und gemeinschaftlichen Projekten eine Bühne zu bieten. Der köllektive Supermarkt soll mehr sein als ein Supermarkt – er soll als Begegnungsstätte dienen, die Menschen auch außerhalb des Einkaufens zusammenbringt.



Arbeitsweise

Wie arbeiten die Köllektivista gerade an ihrem Ziel eines kooperativen Supermarkts in Köln? In vielen unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften (von Gründung über IT bis Sortiment) wird eine Grundlage für den kollektiven Supermarkt geschaffen, wobei sich jedes Mitglied nach Bedarf und Präferenz einbringt. (Online)Plenen, bei denen die AGs sich gegenseitig updaten, finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. In dieser großen Runde werden auch wegweisende Entscheidungen abgestimmt. Damit die Arbeit zielführend bleibt, wird im Dreimonatstakt ein sogenanntes Team Strategy gewählt, das den Überblick wahrt und AG-Ziele zusammenführt.

Für ein gutes Miteinander wird dreimonatlich das sogenannte Team Care gewählt, das sich um Anliegen, Kritik und Gemeinwohl kümmert. Dafür werden abseits der Plenen auch digitale und analoge gemeinsame Veranstaltungen organisiert (Weihnachtsfeier, Karnevalsfeier, Blind-Date-Spaziergänge, ...). So lernen sich die Köllektivista auch abseits des gemeinsamen Arbeitens kennen.

Damit der Zugang zum Engagement möglichst leicht und kostenfrei ist, stützt sich das kollektiv auf Open Source Software. Der Open Source-Gedanke bedeutet für kollektiv aber auch, sich nicht nur an Angeboten zu bedienen, sondern auch anderen mit eigenem Wissen zu helfen. Das geschieht unter anderem in den monatlichen Netzwerktreffen mit anderen deutschsprachigen Supermarktkooperativen (z. B. SuperCoop Berlin, FoodHub München, ...), bei denen die unterschiedlichen Initiativen Fort- und Fehlschritte teilen und sich gegenseitig unterstützen.



koellektiv.org



Kontakt

Web: www.koellektiv.org

Mail: austausch@koellektiv.org

Facebook: @koellektiv

Instagram: @koellektiv

Online-Plenum:

jeden zweiten Montag, 20 Uhr.

Anmeldung für ein Kennlertreffen auf
www.koellektiv.org/mitmachen



**Kölns kollektiver
Supermarkt**

www.koellektiv.org